

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.03.2024



Triebsschnee

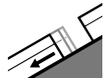


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Gleitschneelawinen und Lockerschneelawinen beachten.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen stellenweise störanfällige Triebsschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen aller Expositionen in der Höhe. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Gleitschneelawinen sind vereinzelt groß. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Zudem sind im Tagesverlauf vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Samstag: Es fielen oberhalb von rund 1500 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies teils stark. Sonntag: Es fallen oberhalb von rund 1500 m 5 bis 10 cm Schnee.

Frische Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

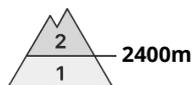
Die Sonneneinstrahlung führt besonders an steilen Sonnenhängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2400 m feucht.

Tendenz

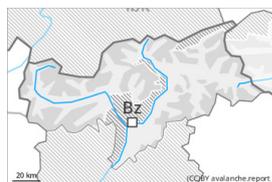
Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben an Schattenhängen in der Höhe teilweise störanfällig. Es sind weiterhin spontane Lockerschneerutsche möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.03.2024



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Gleitschneelawinen und Lockerschneelawinen beachten.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden stellenweise störanfällige Tribschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen aller Expositionen im Hochgebirge. Lawinen sind meist nur klein aber schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Zudem sind im Tagesverlauf einige kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Samstag: Es fielen besonders im Osten oberhalb von rund 1500 m 5 bis 15 cm Schnee. Der Wind blies teils stark. Am Sonntag fällt gebietsweise etwas Schnee.

Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Die Sonneneinstrahlung führt besonders an steilen Sonnenhängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2400 m feucht.

Tendenz

Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben an Schattenhängen in der Höhe teilweise störanfällig. Es sind weiterhin spontane Lockerschneerutsche möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.03.2024

Geringe Lawinengefahr.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe. Lawinen sind klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee. Die Schneedecke ist allgemein stabil. Die Schneedecke ist feucht, mit einer Kruste an der Oberfläche. Die Sonneneinstrahlung führt besonders an steilen Sonnenhängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.